

1.3.3 Ein Märchen spielen – Hänsel und Gretel

Sicher kennt ihr „Hänsel und Gretel“ von den Brüdern Grimm.

1 Wählt eine der folgenden Szenen aus und verteilt die Rollen!



Jeder muss überlegen:

- Wer bin ich? Wie muss ich auftreten? Wie muss ich mich bewegen?
- Muss ich etwas sprechen oder kann ich meine Figur auch durch Mimik und Gestik darstellen?
- Wann kommt mein Auftritt?
- Welche Requisiten brauche ich? (Requisiten: Zubehör für eine Bühnen- oder Film-szene)

Bist
10 | 11 | 27

2 Lest das Märchen in einem Märchenbuch oder am Computer!



www.maerchen.com

Bist
14 | 18 | 27



1. SZENE:

Hänsel und Gretel sind die Kinder eines armen Holzfällers, der mit seiner Frau im Wald lebt. Als die Not zu groß wird, überredet sie ihren Mann, die beiden Kinder nach der Arbeit im Wald zurückzulassen. Der Holzfäller führt die beiden am nächsten Tag in den Wald. Doch Hänsel hat die Eltern belauscht und legt eine Spur aus kleinen Kieselsteinen, so finden die Kinder zurück. Der Plan der Mutter scheitert.



2. SZENE:

Doch der zweite Versuch gelingt: Dieses Mal haben Hänsel und Gretel nur eine Scheibe Brot, die Hänsel zerbröckelt, um eine Spur zu legen. Diese wird jedoch von Vögeln gefressen. Dadurch finden die Kinder nicht mehr nach Hause und verirren sich.

- Überlegt euch einen passenden Text für die Figuren und spielt die Szenen vor!



3. SZENE:

Am dritten Tag finden die beiden ein Häuschen, das ganz aus Brot, Kuchen und Zucker hergestellt ist. Zunächst brechen sie Teile des Hauses ab, um ihren Hunger zu stillen. In diesem Haus lebt jedoch eine Hexe. Die Hexe lässt sich nicht täuschen, fängt die beiden, macht Gretel zur Dienstmagd und mästet Hänsel in einem Käfig, um ihn später aufzuessen.

- Hier müsst ihr „Knusper, knusper ...“ und „Der Wind, der Wind das himmlische Kind!“ in den Text einbauen!

4. SZENE:

Hänsel wendet jedoch eine List an: Um zu überprüfen, ob der Bub schon dick genug ist, befiehlt die halbblinde Hexe jeden Tag seinen Finger. Hänsel streckt ihr nun jedes Mal einen kleinen Knochen entgegen.

Als sie erkennt, dass der Bub anscheinend nicht zunimmt, verliert sie die Geduld. Sie will ihn braten. Die Hexe bittet Gretel, in den Ofen zu schauen, ob dieser schon heiß sei. Aber Gretel behauptet, zu klein zu sein, um in den Ofen zu schauen. Deshalb muss die Hexe selbst nachsehen. Als sie den Ofen öffnet, schiebt Gretel die böse Hexe in den Ofen.



- Überlegt euch einen passenden Text und spielt die Szene vor!



5. SZENE:

Die Kinder nehmen Schätze aus dem Hexenhaus mit und finden den Weg zurück zum Vater. Die Mutter ist inzwischen gestorben. Nun leben sie glücklich und leiden keinen Hunger mehr.

- Spielt die Wiedersehensszene!

2.4 Texte am PC gestalten

LERNZIELE

Kreuze an!
jetzt / nach den Übungen

Ich kann Bilder einfügen.	😊	😊	😞	😞
Ich kann eine Einladung gestalten.	😊	😊	😞	😞
Ich kann Texte am PC schreiben und gestalten.	😊	😊	😞	😞

2.4.1 Die Titelseite gestalten

1 Gestalte die Titelseite für dein Lesetagebuch oder für dein Referat am Computer! Bist 29

Es gibt mehrere Möglichkeiten, ein Bild auf der Titelseite einzubauen.

- Verwende vorgefertigte Bilder aus dem Computer!
- Du kannst eigene Fotos oder eine eigene Zeichnung mit dem Scanner einscannen, abspeichern und auf der Seite einfügen.
- Kopiere ein Bild aus dem Internet und füge es ein!

Wie das funktioniert, siehst du hier. Wie ein Bild mit dem Computer in eine Seite eingefügt wird, kann unterschiedlich sein. Oft ist folgender Weg möglich:

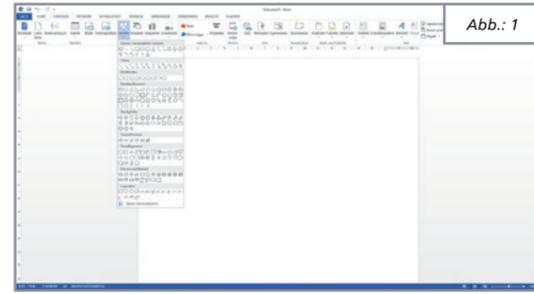
Menüleiste: Einfügen → Grafik → Clipart (Abb.: 1)

Menüleiste: Einfügen → Bilder, Onlinegrafiken, Formen, ... (Abb.: 1)

Internet: www.google.at → Suchbegriff eingeben → Bilder anklicken → rechte Maustaste Kopieren anklicken → auf deine Seite gehen → rechte Maustaste Einfügen anklicken

- Wichtig ist auch die Wahl der Schrift (Abb.: 2) und der Schriftgröße!
- Ordne den Text und das Bild am Bildschirm an!
- Überprüfe, ob du noch etwas verbessern möchtest!

Drucke dein Ergebnis aus!
Menüleiste: Datei → Drucken (Abb.: 3)



2.4.2 Eine Einladung gestalten

1 Fertige von Hand einen Entwurf für die Einladung an! Bist 31

- Gehe so vor:
- Markiere auf einem DIN-A4-Blatt mit Bleistift drei gleiche Abschnitte!
 - Falte den unteren Abschnitt so um, dass er auf dem mittleren Drittel liegt!
 - Falte das obere Drittel nach hinten!

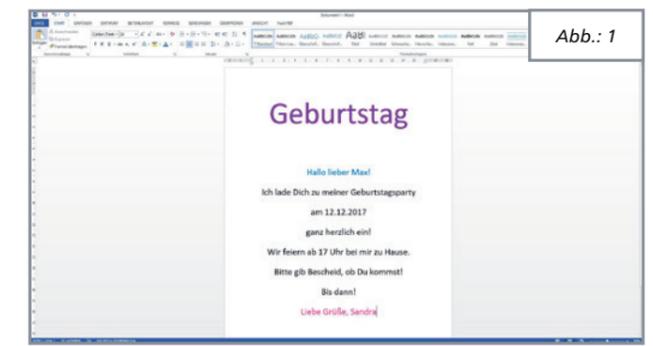
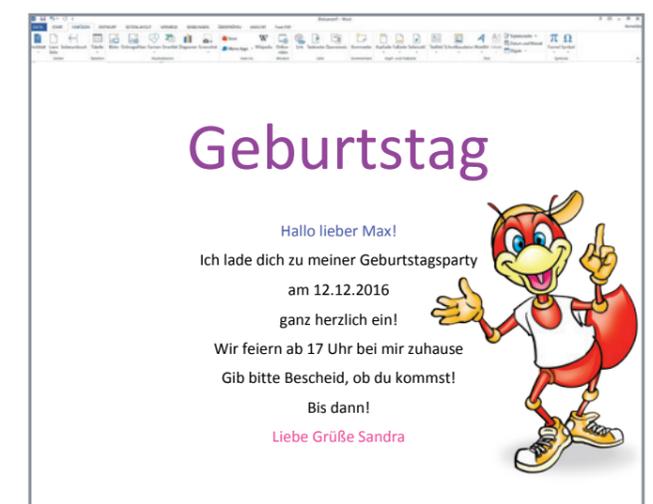
2 Überlege dir, wie du die Vorderseite der Einladungskarte gestalten willst! Bist 31

- Schreibe den Text für die Innenseite der Karte mit der Hand vor!
- Wenn du deine Karte jetzt wieder auseinanderfaltest, siehst du, wie du den Text am PC schreiben musst, damit er richtig auf das DIN-A4-Blatt gedruckt wird: Der Text steht auf dem mittleren und unteren Drittel Drittel der Seite, das Wort „Geburtstag“ im oberen Drittel.

3 Öffne in deinem Textverarbeitungsprogramm eine neue Seite! Bist 31

- Schreibe oben auf das Blatt das Wort „Geburtstag“!
- Auf die unteren beiden Drittel schreibst du den Text deiner Einladung.
- Wenn du Schriftgröße und Schriftart verändern möchtest, musst du zuerst das Wort oder die Wörter mit der linken Maustaste markieren!
- Wähle passende Schriftgrößen für die einzelnen Textteile! Wähle eine gut lesbare Schrift!

- Oder: Menüleiste: Einfügen
- Grafik
 - WordArt (Abb.: 1)
 - Schrift mit linker Maustaste auswählen



4 Drucke die Seite aus! Bist 31

Überprüfe dein Ergebnis! Falte und klebe die Karte zusammen!

3.1.3 Personen beschreiben

MERKE

Damit dir eine aussagekräftige Personenbeschreibung gelingt, solltest du dich an diesen Aufbau halten:

- Name, Geschlecht, Alter
- Gestalt (Haltung, Figur, Größe, Körperbau)
- Gesicht
- Sprache
- Typische Bewegungen, Gang
- Kleidung
- Besondere Kennzeichen
- Wissenswertes

Schreibe im **Präsens** (in der Gegenwart) in der richtigen **Reihenfolge**, vermeide **Wortwiederholungen** und schreibe **abwechslungsreich!**

Checkliste **Formulierungshilfen**

1| Gestalt

groß, klein, stämmig, zierlich, athletisch, mager, mollig, schlank, dick, aufrecht, gebeugt, lange / kurze Beine, O-Beine, große/kleine Füße



2| Gesicht

- Form:** rund, schmal, kantig, markant, oval, länglich, voll
- Farbe:** gerötet, blasser/brauner Teint, frisch, bleich, fahl, Sommersprossen
- Haare:** schulterlang, kinnlang, kurz, lockig, schwarz, brünett, rot, hellblond, dunkelblond, dunkelbraun, mittelbraun, glatt, struppig, strähnig, gepflegt, schuppig, Stirnfransen, Seitenscheitel, Pferdeschwanz, Zöpfe, Stehfrisur
- Augen:** braun, grün, graublau, blau, groß, klein, rund, schmal, hervortretend
- Nase:** klein, breit, groß, gebogen, Höckernase, Stupsnase, schmal, gerade, schief
- Mund:** Kirschmund, Schmollmund, breite / schmale Lippen, vorstehende Unterlippe
- Ohren:** abstehend, anliegend, groß, klein
- Zähne:** gerade, strahlend weiß, gelblich, lückenhaft, Zahnsperre, schräg gestellt
- Sprache:** Dialekt, Standardsprache, hohe / tiefe Stimme, langsam/schnell
- Mimik/Gestik:** strenger / milder / gütiger / fröhlicher Gesichtsausdruck, gestikuliert mit Händen



3| Typische Bewegungen

langsam, schnell, hektisch, behäbig, schleichend

4| Kleidung

T-Shirt, Shirt, Hemd, Bluse, Pullover, Weste, Sweater, Jeans, Stoffhose, Jogginghose, Kleid, Rock, Kostüm, Sakko, Mantel, Jacke, Turnschuhe, Stöckelschuhe, Stiefel, Sneakers, Ballerinas

Gesamteindruck: gepflegt, ordentlich, sauber, schlampig, elegant, modisch, konservativ



5| Besondere Kennzeichen

Bart, Brille, Schmuck (Piercing, Ohringe), Tattoos, Narben, Muttermal, Feuermal



6| Wissenswertes

Geschwister, Haustiere, Berufswunsch, Lieblingstier, Lieblingsspeise

Hobbys: Reiten, Skifahren, Lesen, Musik, Fußball, Wandern, Radfahren, Skateboardfahren



Checkliste **Formulierungshilfen**

Diese können dir helfen, eine Personenbeschreibung abwechslungsreich zu gestalten.

- Das Bild zeigt ein Mädchen, das/welches ungefähr ... Jahre alt ist.
- Gleich auf den ersten Blick bemerkt man, dass ...
- Ich schätze/vermute, dass ...
- Auffallend ist, ...
- Die ... fallen gleich auf, da...
- Mir gefällt an ... besonders, dass ...
- Auf den ersten Blick könnte man glauben, dass ...

4.1.2.2 Die Befehlsform (der Imperativ)

Mit der **Befehlsform (dem Imperativ)** kannst du einen **Befehl**, eine **Aufforderung**, eine **Bitte**, einen **Wunsch** oder ein **Verbot** aussprechen. Die Befehlsform (der Imperativ) kann in der Einzahl (im Singular) und in der Mehrzahl (im Plural) gebildet werden.

In der Einzahl bildest du die **Befehlsform (den Imperativ)** mit der 2. Person **Gegenwart (Präsens)** und lässt die Endung **-st** und das **persönliche Fürwort (Personalpronomen)** weg; an diese Form wird oft ein **-e** angehängt.

B Beispiel **du machst** = Mach das Fenster zu! | **du singst** = Sing! Singe! | **du gehst** = Geh! Gehe!

Bei Zeitwörtern (Verben), die auf **-eln** oder **-ern** enden, muss für die Befehlsform (den Imperativ) ein **-e** angehängt werden. Bei den Zeitwörtern (Verben) auf **-eln** fällt das **e** im Wortstamm **weg**.

B Beispiel **du klingelst** = Klingle, wenn du überholst! | **du wunderst** = Wundere dich nicht!

Ändert sich in der 2. Person der **Selbstlaut (Vokal)**, gilt das **nicht** für die **Befehlsform (den Imperativ)**!

du schläfst = Schlaf! Schlafe! | **du läufst** = Lauf! Laufe!

In der Mehrzahl (im Plural) entspricht die Befehlsform (der Imperativ) der 2. Person Mehrzahl (Plural) in der Gegenwart (im Präsens) ohne persönliches Fürwort (Personalpronomen).

B Beispiel **ihr macht** = Macht! | **ihr singt** = Singt!

Du kannst Befehle, Bitten, Aufforderungen oder Verbote sehr einfach und deutlich ausdrücken. In diesem Fall verwendest du die Befehlsform. In der Regel solltest du aber auf das Wort **BITTE** nicht vergessen.

B Beispiel
Schließ das Fenster!
Öffne bitte die Türen!
Kommt herein!
Bitte, bringt morgen die Bücher in die Bibliothek!

Wenn du besonders höflich sein möchtest, dann kannst du auch die **Höflichkeitsform** verwenden. In diesem Fall würdest du folgende Sätze verwenden:

B Beispiel
Schließen Sie bitte das Fenster!
Öffnen Sie bitte die Türen!
Bitte, kommen Sie herein!
Bitte, bringen Sie morgen die Bücher in die Bibliothek!

Eine nette Bitte oder Aufforderung kannst du auch als Fragesatz formulieren:

B Beispiel
Könnten Sie bitte das Fenster schließen? oder
Kannst du bitte das Fenster schließen?
Würden Sie bitte die Türen öffnen? oder
Würdest du bitte die Türen öffnen?
Würden Sie bitte hereinkommen? oder
Würdest du bitte hereinkommen?
Könnten Sie die Bücher morgen bitte in die Bibliothek bringen? oder
Könnt ihr die Bücher morgen bitte in die Bibliothek bringen?



5.2.2 Beistriche bei Aufzählungen

MERKE
Aufzählungen werden durch einen Beistrich getrennt. Der letzte Teil der Aufzählung wird mit „und“ oder „oder“ angeschlossen. Vor „und“ und „oder“ steht **kein Beistrich**.

1 **Unterstreiche die Aufzählungen und setze die Beistriche!** Bist 43

Für meine Geburtstagstorte brauchen wir Eier Zucker Mehl Schokolade Butter Schlagobers Pudding und Erdbeeren.

2 **Bilde vollständige Sätze und setze nach den Aufzählungen die Beistriche!** Bist 43

B Beispiel Für eine Pizza brauche ich einen Pizzateig, Tomatensauce, Käse und Gewürze.

Zähle auf, was du für eine Pizza brauchst, was du für die Schule brauchst, welche Blumen, welche Bäume und welche Tiere du kennst, welche Spielsachen, welche Kleidungsstücke und welche Schuhe du hast!

3 **Schreibe den Text ab und setze die Beistriche!** Bist 43

Die Leseratte (Erich Kästner)
Ich las und las. Kein Buchstabe war vor mir sicher. Ich las Bücher Hefte Plakate Firmenschilder Namensschilder Prospekte Gebrauchsanweisungen und Grabinschriften Tier-schutzkalender Speisekarten Mamas Kochbuch Ansichtskarten und die patschnassen Zeitungsfetzen, in denen ich den Salat nach Hause trug. Ich las, was ich verstand und was ich nicht verstand. Ich las es trotzdem.

4 **Verwendet den Text von Ü 3 als Partnerdiktat! (Seite 38)** Bist 51



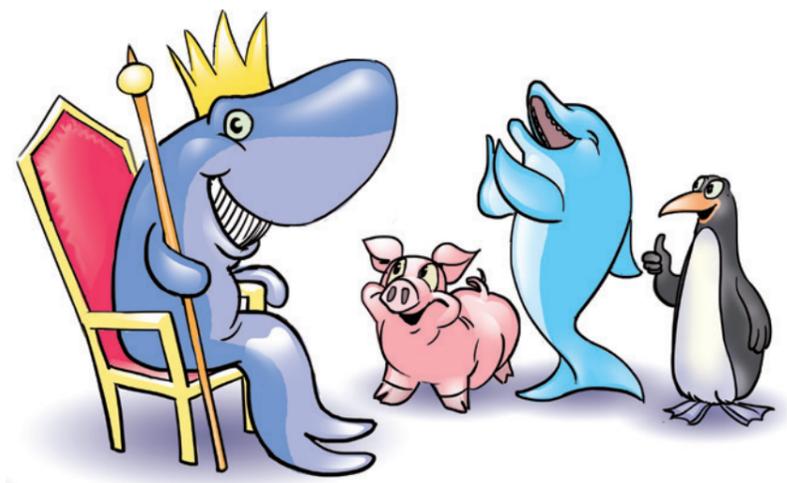
5 **Setze im rosa geschriebenen Text die Beistriche!** Bist 43

Wähle sechs Sätze aus dem Text aus und stelle ein Würfeldiktat (lies auf S 35/4 nach!) her!

Der Walfisch war es (Fritz Deppert)

Der Löwe war nicht der König der Tiere. Nein. Der Walfisch war es, als er noch kein Fisch war.

Seine Freunde hatten ihn gewählt:
die Pinguine die Delfine die Möwen
ein paar Bären ein paar Hunde ein
kleines Pferd ein großes Ross eine
Schlange ein Krokodil eine fette
Kuh und sogar ein alter Löwe.



Ich will es nicht verschweigen, ein paar kleine Schweine gehörten auch dazu. Er und kein anderer, der Walfisch nämlich, bekam die meisten Stimmen. Aber weil er so gutmütig war und die großen Tiere auch dann nicht beißen konnte, wenn er es gewollt hätte, lachten sie ihn aus. Da legte er sein Amt zurück. Erst jetzt wurde ein junger und beißwütiger Löwe König. Obwohl er ein Säugetier war, zog der Wal vom Land ins Meer.



Seine Freunde folgten ihm: die Möwe
der Pinguin der Delfin. Die Bären
wurden Eisbären die Hunde Seehunde
die Pferde Seepferde das Ross ein Walross
die Schlange eine Seeschlange die Kuh eine
Seekuh der alte Löwe ein Seelöwe.



Das Krokodil verkroch sich in sumpfigen Flüssen. Nur die kleinen Schweine blieben an Land, obwohl sie sich jetzt Meerschweinchen nannten. So und nicht anders ist es gewesen.

6 **Löse die Online-Übungen!** Bist 43

www.orthografietrainer.net/uebung/uebungsauswahl.php →
Komma- und Zeichensetzung

